

Demografie der Münchner Bevölkerung 2023

Auswertungen zum Bevölkerungsbestand und zu Bevölkerungsbewegungen

Text, Tabellen und Grafiken: **Dr. Peter Rzehak**, Karten: **Boris Fischer**

Bevölkerungsbestand

Bevölkerungsstruktur am 31.12.2023

Zum Jahresende 2023 waren 1 589 026 Personen mit Hauptwohnsitz in der Landeshauptstadt München gemeldet, siehe Tabelle 1. Davon waren 783 915 männlich und 805 111 weiblich. Wie im Vorjahr war der Anteil der männlichen Bevölkerung (49,3 %) zum Jahresende etwas kleiner als der weibliche (50,7 %).

Erwachsene im Alter von 18 bis 44 Jahren waren mit 669 072 Personen und einem Bevölkerungsanteil von 42,1 % die am stärksten vertretene Altersgruppe in der Münchner Bevölkerung, gefolgt von der Altersgruppe der 45- bis 64-Jährigen mit 403 677 Personen und einem Bevölkerungsanteil von 25,4 %. Mit 269 881 Personen und damit einem Bevölkerungsanteil von 17 % machen Erwachsene von 65 Jahren und älter eine deutlich kleinere Gruppe aus als die jüngeren Erwachsenen. Die kleinste Altersgruppe mit 246 396 Personen bilden die Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren. Diese weisen nur einen Anteil von 15,5 % an der Münchner Hauptwohnsitzbevölkerung auf. Der Anteil der männlichen Personen ist in allen drei Altersgruppen bis zum Alter von 64 Jahren etwas größer als der Anteil der weiblichen Personen. Nur in der Altersgruppe von 65 Jahren und älter ist es umgekehrt.

Zum Jahresende 2023 besaßen 1 111 171 Einwohner*innen (69,9 %) der Landeshauptstadt München die deutsche Staatsangehörigkeit und 477 855 Personen (30,1 %) hatten keinen deutschen Pass.

Zum Jahresende 2023 betrug der Anteil an deutschen Staatsangehörigen ohne Migrationshintergrund 51,4 %. Die Deutschen mit Migrationshintergrund machten 18,5 % der Bevölkerung aus.

Der Anteil von Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit aber mit Pass eines anderen EU-Mitgliedsstaates betrug 12,9 % der Hauptwohnsitzbevölkerung. Der Anteil derer mit Pass eines Staates außerhalb der Europäischen Union lag bei 17,2 %.

Unter den Einwohner*innen mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit (477 855) stellten Personen mit türkischer (38 947), kroatischer (37 541) und italienischer (28 142) Staatsangehörigkeit die drei umfangreichsten Gruppen in München dar. Damit liegen die türkischen Staatsangehörigen wie im Vorjahr knapp vor den kroatischen Staatsangehörigen.

Wie im Vorjahr sind Staatsangehörige der Ukraine mit 21 899 Personen (davon 14 255 weiblich) erneut in den zehn umfangreichsten Gruppen nichtdeutscher Einwohner*innen vertreten. Im Vorjahr waren es 21 851 Personen, davon 14 618 weiblich.

Tabelle 1: Bevölkerung¹⁾ am 31.12.2023 nach Geschlecht, Alter, Migrationshintergrund, Staatsangehörigkeit und Familienstand

Merkmal	insgesamt		davon männlich		davon weiblich	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
insgesamt	1 589 026	100,0	783 915	49,3	805 111	50,7
davon 0–17 Jahre	246 396	15,5	125 956	7,9	120 440	7,6
18–44 Jahre	669 072	42,1	337 989	21,3	331 083	20,8
45–64 Jahre	403 677	25,4	204 598	12,9	199 079	12,5
65 Jahre und älter	269 881	17,0	115 372	7,3	154 509	9,7
davon deutsch	1 111 171	69,9	540 524	34,0	570 647	35,9
davon ohne Migrationshintergrund	817 377	51,4	396 259	24,9	421 118	26,5
mit Migrationshintergrund	293 794	18,5	144 265	9,1	149 529	9,4
nichtdeutsch	477 855	30,1	243 391	15,3	234 464	14,8
davon EU-staatsangehörig	204 904	12,9	106 003	6,7	98 901	6,2
nicht EU-staatsangehörig	272 951	17,2	137 388	8,6	135 563	8,5
darunter türkisch	38 947	2,5	20 434	1,3	18 513	1,2
kroatisch	37 541	2,4	19 038	1,2	18 503	1,2
italienisch	28 142	1,8	16 159	1,0	11 983	0,8
griechisch	24 843	1,6	12 797	0,8	12 046	0,8
bosnisch-herzegowinisch	24 161	1,5	12 440	0,8	11 721	0,7
ukrainisch	21 899	1,4	7 644	0,5	14 255	0,9
österreichisch	19 261	1,2	9 876	0,6	9 385	0,6
rumänisch	16 749	1,1	9 022	0,6	7 727	0,5
polnisch	16 729	1,1	8 255	0,5	8 474	0,5
indisch	16 407	1,0	9 563	0,6	6 844	0,4
davon ledig	812 303	51,1	423 461	26,6	388 842	24,5
verheiratet / in eingetragener Lebenspartnerschaft	585 155	36,8	297 673	18,7	287 482	18,1
geschieden / aufgehobene Lebenspartnerschaft	117 778	7,4	45 645	2,9	72 133	4,5
verwitwet / durch Tod aufgelöste Lebenspartnerschaft	67 529	4,2	13 149	0,8	54 380	3,4
unbekannt	6 261	0,4	3 987	0,3	2 274	0,1

Quelle: LH München, Kreisverwaltungsreferat.

© Statistisches Amt München

¹⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

Wie im Vorjahr ist die Gruppe der indischen Staatsangehörigen mit 16 407 Personen (davon 6 844 weiblich) ebenfalls wieder unter den zehn umfangreichsten Gruppen nichtdeutscher Einwohner*innen vertreten. Im Vorjahr waren es 15 141 Personen, davon 6 243 weiblich.

Mit 812 303 (51,1 %) Personen war ledig der mit Abstand häufigste Familienstand der Einwohner*innen in München. Verheiratete oder in eingetragener Lebenspartnerschaft lebende Personen bildeten mit 585 155 (36,8 %) Personen den nächsthäufigsten Familienstand der Münchner*innen. 117 778 Personen mit Familienstand geschieden oder mit aufgehobener Lebenspartnerschaft machten 7,4 % und 67 529 Personen mit Familienstand verwitwet oder mit durch Tod aufgelöster Lebenspartnerschaft 4,2 % der Hauptwohnsitzbevölkerung aus. Von letzteren waren 13 149 männlich und 54 380 weiblich das sind 0,8 % und 3,4 % der Hauptwohnsitzbevölkerung.

Werden die Angaben zum Familienstand auf die 1 342 630 Volljährigen beschränkt, so machen die 566 727 ledigen Einwohner*innen 42,2% der Volljährigen aus, verheiratete oder in eingetragener Lebenspartnerschaft lebende Personen 43,6%, Geschiedene oder Personen, deren Lebenspartnerschaft aufgehoben wurde, 8,8% und Verwitwete oder Personen mit durch Tod aufgelöster Lebenspartnerschaft 5,0%.

Abgeleitete Kenngrößen

Abgeleitete berechnete Kenngrößen geben weiteren Aufschluss über die Bevölkerungsstruktur der Münchner Hauptwohnsitzbevölkerung.

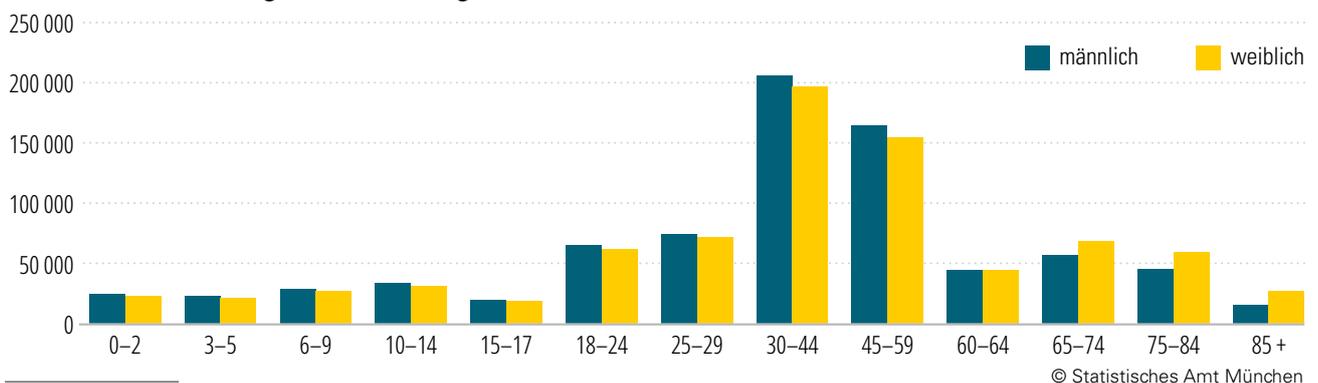
- Das **Durchschnittsalter** der Münchner Bevölkerung lag bei 41,3 Jahren (männlich: 40,2 Jahre, weiblich: 42,3 Jahre).
- Mit 1 110 491 Einwohner*innen waren 69,9% der Bevölkerung im sogenannten **erwerbsfähigen Alter** von 15 bis 64 Jahren. Davon waren 562 022 Männer (71,7% der männlichen Bevölkerung) und 548 469 Frauen (68,1% der weiblichen Bevölkerung).
- Der sogenannte **Überalterungsquotient** betrug 1,29, das heißt auf jedes Kind bis einschließlich 14 Jahre in der Münchner Bevölkerung kamen 1,29 Personen im Alter von 65 Jahren und älter. Mit anderen Worten: es gibt 29% mehr Personen ab 65 Jahren als Kinder bis 14 Jahre.
- Der Anteil der **Hochbetagten**, also der Einwohner*innen im Alter von 75 und mehr Jahren betrug 9,2% der Bevölkerung.
- Innerhalb der weiblichen Bevölkerung waren 347 925 (43,2%) **Frauen im sogenannten fertilen Alter** von 15 bis 44 Jahren.

In Grafik 1 ist die Altersverteilung der Münchner Bevölkerung als Säulendiagramm gegliedert nach Alter und Geschlecht dargestellt.

Mit 399 348 Personen (männlich 202 125, weiblich 197 223) ist die Altersgruppe der 30- bis 44-Jährigen die am stärksten vertretene Altersgruppe, gefolgt von der Altersgruppe der 45- bis 59-Jährigen mit 315 774 Personen (männlich 161 135, weiblich 154 639). Das sind 25,1% und 19,9% der Hauptwohnsitzbevölkerung insgesamt. Der Anteil an weiblichen Personen der jeweiligen Altersgruppe bezogen auf die weibliche Bevölkerung insgesamt beträgt für die Altersgruppe der 30- bis 44-Jährigen 24,5% und für die Altersgruppe der 45- bis 59-Jährigen 19,2%. Die entsprechenden Anteile an männlichen Personen der jeweiligen Altersgruppe betragen 25,8% und 20,6% der männlichen Bevölkerung.

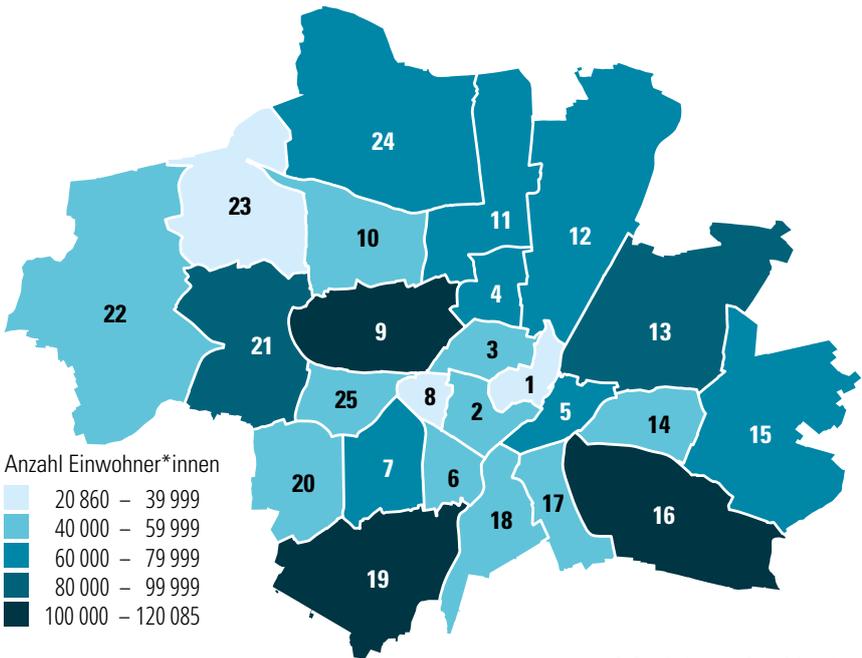
Grafik 1 zeigt, dass die weibliche Bevölkerung ab der Altersgruppe der 60- bis 64-Jährigen die männliche Bevölkerung übersteigt, und zwar immer stärker je älter die Altersgruppen sind. In den jüngeren Altersgruppen von 0 bis 2 Jahren bis 45 bis 59 Jahren hingegen ist die männliche und die weibliche Bevölkerung in etwa gleich umfangreich oder es überwiegt die männliche Bevölkerung wie insbesondere in den Altersgruppen der 30- bis 44-Jährigen und der 45- bis 59-Jährigen.

Grafik 1: Altersverteilung der Bevölkerung¹⁾ am 31.12.2023



¹⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung

Karte 1: Bevölkerung¹⁾ am 31.12.2023 in den Münchner Stadtbezirken



- 1 Altstadt - Lehel
- 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt
- 3 Maxvorstadt
- 4 Schwabing West
- 5 Au - Haidhausen
- 6 Sendling
- 7 Sendling - Westpark
- 8 Schwanthalerhöhe
- 9 Neuhausen - Nymphenburg
- 10 Moosach
- 11 Milbertshofen - Am Hart
- 12 Schwabing - Freimann
- 13 Bogenhausen
- 14 Berg am Laim
- 15 Trudering - Riem
- 16 Ramersdorf - Perlach
- 17 Obergiesing - Fasangarten
- 18 Untergiesing - Harlaching
- 19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln
- 20 Hadern
- 21 Pasing - Obermenzing
- 22 Aubing - Lochhausen - Langwied
- 23 Allach - Untermerzing
- 24 Feldmoching - Hasenbergl
- 25 Laim

¹⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

Räumliche Verteilung der Münchner Bevölkerung

Zum Jahresende 2023 hat die Landeshauptstadt München drei Stadtbezirke mit 100 000 und mehr Einwohner*innen, siehe Karte 1.

Mit 120 085 Einwohner*innen war der Stadtbezirk 16 Ramersdorf - Perlach der größte der Stadtbezirke mit mehr als 100 000 Einwohner*innen. Gefolgt vom Stadtbezirk 19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln mit 101 992 und dem Stadtbezirk 9 Neuhausen - Nymphenburg mit 100 396 Einwohner*innen. Die Stadtbezirke 13 Bogenhausen und 21 Pasing - Obermenzing sind mit 94 337 und 81 246 nicht mehr allzu weit von der 100 000 Marke der Großstadtdefinition nach Bevölkerungsumfang entfernt.

Die im Hinblick auf die Bevölkerungszahl kleinsten Stadtbezirke waren wie im Vorjahr der Stadtbezirk 1 Altstadt - Lehel mit 20 860 Einwohner*innen, gefolgt vom Stadtbezirk 8 Schwanthalerhöhe (28 732) und dem Stadtbezirk 23 Allach - Untermerzing (35 918). In den letzteren beiden dieser drei bevölkerungsärmsten Stadtbezirke war sogar ein leichter Rückgang in der Bevölkerungszahl zu beobachten. Alle anderen Stadtbezirke befinden sich über der 40 000er-Marke. So gab es zehn Stadtbezirke zwischen 40 000 und 59 999, sieben zwischen 60 000 bis 79 999, zwei zwischen 80 000 bis 99 999 und in drei Stadtbezirken waren zwischen 100 000 bis 120 085 Personen gemeldet.

Die Bevölkerungsdichte je Hektar (ha) – also die Anzahl der Einwohner*innen, die innerhalb einer Fläche von 10 000 m² leben (das entspricht einem Quadrat von 100 mal 100 Metern) – betrug am Jahresende 2023 in München 51,14 Einwohner*innen je ha, siehe Karte 2, Seite 10. Die Bevölkerungsdichte in München insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahr (51,12) nur minimal angestiegen.

Wie im Vorjahr wiesen dieselben drei Stadtbezirke die größte Bevölkerungsdichte auf. Mit 156,43 (Vorjahr 157,23) Einwohner*innen je ha wies der Stadtbezirk 4 Schwabing West trotz eines Rückgangs erneut die größte Bevölkerungsdichte in München auf; gefolgt vom Stadtbezirk 5 Au - Haidhausen mit 150,67 (Vorjahr 150,20) Einwohner*innen je ha und dem Stadtbezirk 8 Schwanthalerhöhe mit 138,78 (Vorjahr 140,01) Einwohner*innen je ha.

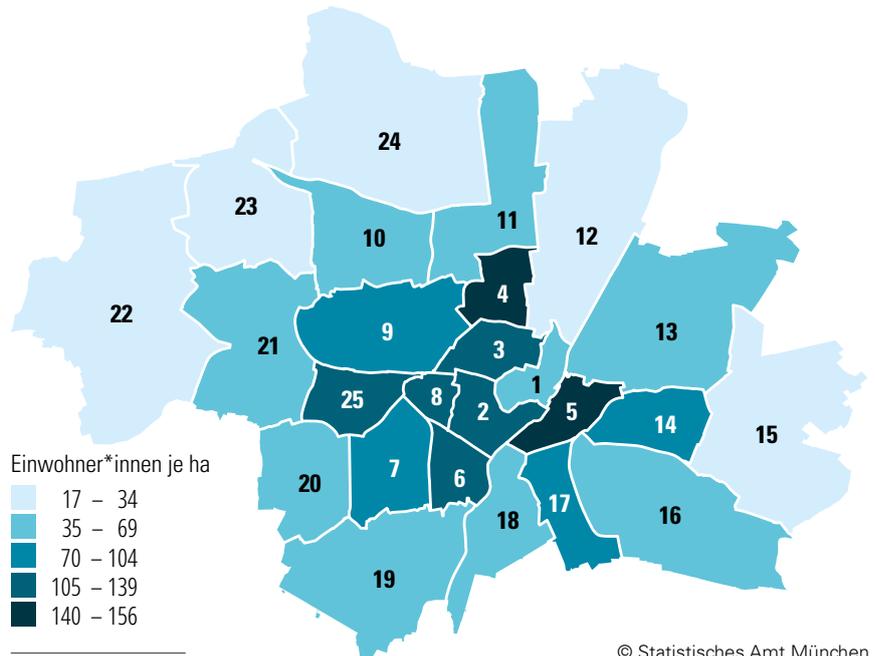
*Drei Stadtbezirke mit 100 000 und mehr Einwohner*innen*

Stadtbezirk 1 Altstadt - Lehel bevölkerungsärmster Stadtbezirk

Größte Bevölkerungsdichte im Stadtbezirk 4 Schwabing West

- 1 Altstadt - Lehel
- 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt
- 3 Maxvorstadt
- 4 Schwabing West
- 5 Au - Haidhausen
- 6 Sendling
- 7 Sendling - Westpark
- 8 Schwanthalerhöhe
- 9 Neuhausen - Nymphenburg
- 10 Moosach
- 11 Milbertshofen - Am Hart
- 12 Schwabing - Freimann
- 13 Bogenhausen
- 14 Berg am Laim
- 15 Trudering - Riem
- 16 Ramersdorf - Perlach
- 17 Obergiesing - Fasangarten
- 18 Untergiesing - Harlaching
- 19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln
- 20 Hadern
- 21 Pasing - Obermenzing
- 22 Aubing - Lochhausen - Langwied
- 23 Allach - Untermenzing
- 24 Feldmoching - Hasenbergl
- 25 Laim

Karte 2: Bevölkerungsdichte¹⁾ je Hektar (ha) am 31.12.2023



© Statistisches Amt München

¹⁾ Die Bevölkerungsdichte je ha errechnet sich aus der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung im Stadtbezirk geteilt durch die Fläche des Stadtbezirks in Hektar (ha).

Geringste Bevölkerungsdichte im Stadtbezirk 22 Aubing - Lochhausen - Langwied

Die geringste Bevölkerungsdichte mit 16,88 (Vorjahr 16,04) Einwohner*innen je ha war im Stadtbezirk 22 Aubing - Lochhausen - Langwied zu verzeichnen, gefolgt von den Stadtbezirken 24 Feldmoching - Hasenbergl mit 21,77 (Vorjahr 21,81) und 23 Allach - Untermenzing mit 23,25 (Vorjahr 23,31) Einwohner*innen je ha.

Stärkster Anstieg der Bevölkerungsdichte im 22 Aubing - Lochhausen - Langwied

Der stärkste Anstieg in der Bevölkerungsdichte im Vergleich zum Vorjahr fand im Stadtbezirk 22 Aubing - Lochhausen - Langwied mit 0,85 Personen je ha statt, gefolgt von den Stadtbezirken 21 Pasing - Obermenzing und 19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln mit einem Anstieg in der Bevölkerungsdichte von 0,57 und 0,51 Personen je ha.

Rückgang der Bevölkerungsdichte im Stadtbezirk 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt

Der mit Abstand stärkste Rückgang der Bevölkerungsdichte im Vergleich zum Vorjahr fand im Stadtbezirk 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt statt. Dort verminderte sich die Anzahl Personen je ha von 115,67 im Jahr 2022 auf 113,31 im Jahr 2023. Das ist ein Rückgang von 2,36 Personen je ha. Auch in den Stadtbezirken 8 Schwanthalerhöhe und 12 Schwabing - Freimann konnte ein substanzieller Rückgang von 1,23 und 0,82 Personen je ha in der Bevölkerungsdichte im Vergleich zum Vorjahr beobachtet werden.

Bevölkerungszahl in München steigt nur geringfügig an

Bevölkerungsentwicklung 2023

Zum 31.12.2023 waren in München mit 1 589 026 nur 696 Personen mehr am Ort der Hauptwohnung gemeldet als zum Jahresende 2022 (1 588 330). Das entspricht einem Bevölkerungsanstieg von nur 0,04 % im Vergleich zum Vorjahr. Der starke Bevölkerungsanstieg des Jahres 2022 (+1,7 % im Vergleich zu 2021) setzt sich im Jahr 2023 nicht weiter fort. Dieser beruhte vor allem auf dem starken Zuzug von Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit im Jahr 2022 (Wanderungssaldo +14 871), aufgrund des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine. Im Jahr 2023 betrug der ukrainische Wanderungssaldo nur noch +442 Personen. Der wichtigste Faktor für den beinahe stagnierenden Bevölkerungsbestand ist jedoch eine im Mai und Juni 2023 durchgeführte Registerbereinigung, die den tatsächlichen positiven Wanderungssaldo kompensiert.

Bevölkerungsbewegungen

Betrachtet man die soeben bereits angeschnittenen Bevölkerungsbewegungen im Detail, so kann man folgende Beobachtungen für das Jahr 2023 machen.

Natürlicher Saldo – Geborene und Gestorbene

Im Jahr 2023 wurden 15 667 Münchner Kinder geboren (8 125 männlich, 7 542 weiblich), siehe Tabelle 2. Das waren insgesamt 873 weniger als im Vorjahr 2022 mit 16 540 Geborenen und sogar 2 663 weniger Geborene im Vergleich zum Rekordjahr 2021 mit 18 330 Geborenen. Niedriger war die Anzahl Geborener zuletzt im Jahr 2012 mit 15 092 neugeborenen Münchner*innen.

*Deutlich weniger neugeborene Münchner*innen als in den beiden Vorjahren*

Im Jahr 2023 verstarben 12 963 Einwohner*innen (6 467 männlich, 6 496 weiblich). Das waren 242 Gestorbene weniger als im Vorjahr und 88 weniger als im Jahr 2021.

12 963 Gestorbene

Im Jahr 2023 betrug der natürliche Saldo, also Geborene minus Gestorbene +2 704 Personen. Das war ein deutlich niedrigerer Saldo als in den beiden Vorjahren 2022 mit +3 335 und 2021 mit +5 279.

Natürlicher Saldo + 2 704

Die Anzahl an Geborenen und Gestorbenen ist in den letzten zehn Jahren zwar fast jedes Jahr angestiegen, der natürliche Saldo geht aber insbesondere seit 2017 zurück. Das bedeutet, dass die Zahl der Gestorbenen stärker ansteigt als die Zahl der Geborenen, siehe Grafik 2, Seite 12. Im Jahr 2023 sank die Anzahl Geborener erneut deutlich, die Anzahl Gestorbener sank zwar ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr aber nicht so stark wie die Anzahl Geborener, sodass der natürliche Saldo weiter zurückging von +3 335 im Jahr 2022 auf +2 704 im Jahr 2023.

Um mögliche Einflüsse der Bevölkerungsentwicklung bei den Geborenen und Gestorbenen im Zeitverlauf zu berücksichtigen, sind in Tabelle 3 auf Seite 12, einige Geburten- und Sterbeziffern für die Jahre 2014 bis 2023 gelistet.

Tabelle 2: Geborene, Gestorbene und natürlicher Saldo¹⁾ 2021 bis 2023 im Jahresverlauf

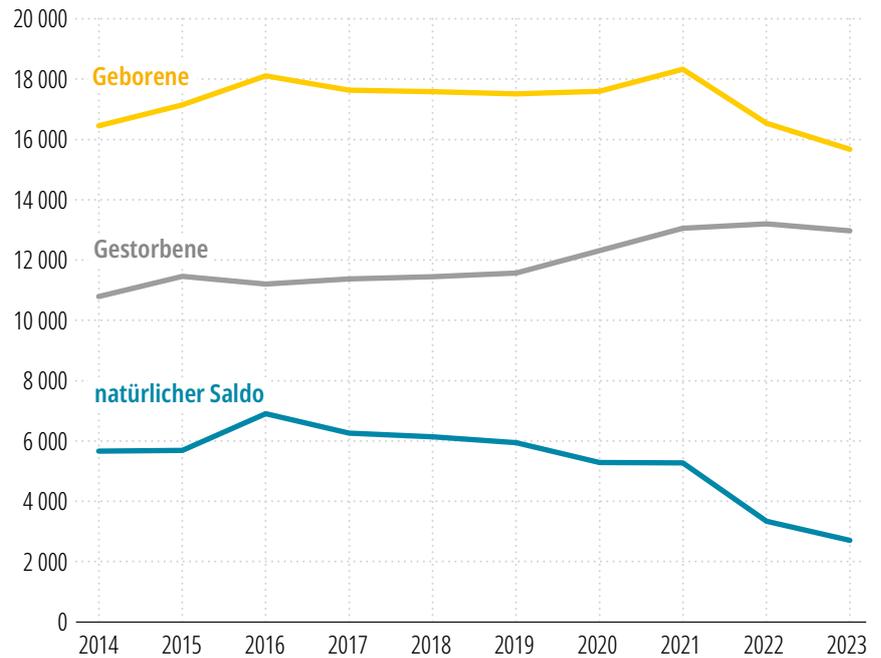
Monat	2021			2022			2023		
	Geborene	Gestorbene	natürlicher Saldo	Geborene	Gestorbene	natürlicher Saldo	Geborene	Gestorbene	natürlicher Saldo
insgesamt	18 330	13 051	+ 5 279	16 540	13 205	+ 3 335	15 667	12 963	+ 2 704
davon Januar	1 344	1 448	-104	1 244	1 120	+124	1 371	1 355	+16
Februar	1 337	1 146	+191	1 239	1 095	+144	1 106	1 102	+4
März	1 697	1 170	+527	1 424	1 151	+273	1 383	1 202	+181
April	1 471	1 019	+452	1 032	977	+55	1 060	1 059	+1
Mai	1 319	929	+390	1 167	1 057	+110	1 187	1 080	+107
Juni	1 461	1 004	+457	1 268	972	+296	1 329	991	+338
Juli	1 535	942	+593	1 370	1 129	+241	1 411	1 031	+380
August	1 767	919	+848	1 668	1 103	+565	1 460	913	+547
September	1 634	1 062	+572	1 803	1 139	+664	1 315	927	+388
Oktober	1 667	1 037	+630	1 060	972	+88	1 419	1 165	+254
November	1 423	1 136	+287	1 760	1 296	+464	1 411	1 177	+234
Dezember	1 675	1 239	+436	1 505	1 194	+311	1 215	961	+254

Quelle: LH München, Kreisverwaltungsreferat.

© Statistisches Amt München

¹⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

Grafik 2: Geborene, Gestorbene und natürlicher Saldo¹⁾ 2014 bis 2023



© Statistisches Amt München

¹⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung

Tabelle 3: Geburten- und Sterbeziffern¹⁾ 2014 bis 2023

Jahr	rohe Geburtenziffer ²⁾	allgemeine Geburtenziffer ³⁾	zusammengefasste Geburtenziffer ⁴⁾	rohe Sterbeziffer ⁵⁾
2014	11,1	50,1	1,29	7,3
2015	11,4	51,4	1,32	7,6
2016	11,8	53,5	1,36	7,3
2017	11,4	52,0	1,33	7,4
2018	11,5	52,3	1,34	7,5
2019	11,3	51,5	1,31	7,5
2020	11,3	51,5	1,30	7,9
2021	11,7	53,8	1,36	8,4
2022	10,5	47,9	1,22	8,4
2023	9,9	45,0	1,15	8,2

Quelle: LH München, Kreisverwaltungsreferat.

© Statistisches Amt München

- ¹⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.
- ²⁾ (Geborene / mittlere Bevölkerung) × 1 000.
- ³⁾ (Geborene / mittlere Bevölkerung der Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren) × 1 000.
- ⁴⁾ Zusammengesetzte Geburtenziffer, englisch Total Fertility Rate (TFR) ist definiert als Summe der altersspezifischen Geburtenziffern / 1 000 über alle Altersjahrgänge der Frauen 15 bis 44 Jahre, wobei die altersspezifischen Geburtenziffern definiert sind als (Geborene von Frauen im jeweiligen Altersjahrgang / mittlere Bevölkerung der Frauen im jeweiligen Altersjahrgang) × 1 000).
- ⁵⁾ (Gestorbene / mittlere Bevölkerung) × 1 000.

Die rohe Geburtenziffer, also die Anzahl der Geborenen je 1 000 Personen der mittleren Hauptwohnsitzbevölkerung ist 2023 auf 9,9 gesunken. Das ist ein Rückgang von 0,6 zum Vorjahr.

Mit 45,0 Geborenen bezogen auf 1 000 Frauen im fertilen Alter von 15 bis 44 Jahren war die allgemeine Geburtenziffer im Jahr 2023 noch mal niedriger als die niedrigste in den letzten zehn Jahren im Jahr 2022 mit 47,9.

Mit 1,15 erwartbaren Geburten je Frau im sogenannten „gebärfähigen Alter“ von 15 bis 44 Jahren ist die zusammengefasste Geburtenziffer (Total Fertility Rate (TFR)) deutlich niedriger als in den Vorjahren 2022 (TFR: 1,22) und 2021 (TFR: 1,36). Noch nie im neuen Jahrtausend war die TFR so niedrig wie im Jahr 2023. Niedrigster Wert bisher war eine TFR von 1,17 im Jahr 2001.

Zusammengefasste Geburtenziffer =
Total Fertility Rate (TFR)

Mit 8,2 Gestorbenen je 1 000 Einwohner*innen war im Jahr 2023 eine niedrigere rohe Sterbeziffer als im Vorjahr (8,4) zu verzeichnen. Der Trend von steigenden Sterbeziffern insbesondere seit dem Beginn der Corona-Pandemie im Jahr 2020 hält also nicht weiter an.

Wanderungssaldo – Zugezogene und Weggezogene

Im Jahr 2023 zogen insgesamt 114 343 Personen von außerhalb Münchens zu und 117 350 aus München weg. Das ergab einen Wanderungssaldo (Zugezogene minus Weggezogene) von –3 007 Personen, siehe Tabelle 4. Im Vergleich zum Vorjahr war ein Rückgang von 18 717 (–14,1%) Zugezogenen und ein Anstieg von Weggezogenen von 6 050 (+5,4 %) zu beobachten. Der Wanderungssaldo 2023 ist also wieder deutlich negativ und ist vor allem auf eine Melderegisterbereinigung von rund 14 400 Nichtdeutschen im Mai und Juni auf Grund nicht zustellbarer Wahlbenachrichtigungen der Migrationsbeiratswahl zurückzuführen, bei der die Abmeldungen von Amts wegen den Weggezogenen zugeordnet werden.

Im Jahr 2023 waren die Wanderungssaldi in allen Monaten außer im Mai (–12 995) aufgrund der Melderegisterbereinigung und im August (–1 089) positiv. Insbesondere im September (+2 458), Oktober (+4 156) und November (+1 929) zogen mehr Personen nach München zu als aus München weggezogen sind. Das deutet auf den üblichen Zuzug von Student*innen und Berufsanfänger*innen in den Monaten September, Oktober und November hin. So zogen in diesen drei Monaten vor allem 18 bis 24-Jährige zu (September: 3 977, Oktober: 5 914, November: 2 998).

Tabelle 4: Zugezogene, Weggezogene und Wanderungssaldo¹⁾ 2023 nach Staatsangehörigkeit im Jahresverlauf

Monat	Zugezogene			Weggezogene			Wanderungssaldo		
	insgesamt	davon deutsch	davon nichtdeutsch	insgesamt	davon deutsch	davon nichtdeutsch	insgesamt	davon deutsch	davon nichtdeutsch
insgesamt	114 343	39 710	74 633	117 350	47 371	69 979	–3 007	–7 661	+4 654
davon Januar	9 422	3 217	6 205	8 851	3 977	4 874	+571	–760	+1 331
Februar	8 431	2 772	5 659	7 850	3 243	4 607	+581	–471	+1 052
März	9 010	2 934	6 076	8 734	3 759	4 975	+276	–825	+1 101
April	8 647	2 794	5 853	8 110	3 583	4 527	+537	–789	+1 326
Mai ²⁾	8 508	2 962	5 546	21 463	3 648	17 815	–12 955	–686	–12 269
Juni	8 405	2 814	5 591	8 382	3 571	4 811	+23	–757	+780
Juli	8 834	3 118	5 716	8 597	3 800	4 797	+237	–682	+919
August	9 812	3 757	6 055	10 901	5 629	5 272	–1 089	–1 872	+783
September	11 993	4 415	7 578	9 535	4 690	4 845	+2 458	–275	+2 733
Oktober	13 906	4 655	9 251	9 750	4 569	5 181	+4 156	+86	+4 070
November	10 399	3 680	6 719	8 470	3 870	4 600	+1 929	–190	+2 119
Dezember	6 976	2 592	4 384	6 707	3 032	3 675	+269	–440	+709

Quelle: LH München, Kreisverwaltungsreferat.

© Statistisches Amt München

¹⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

²⁾ Im Mai fand im Zuge der Migrationsbeiratswahl eine Melderegisterbereinigung statt. Von Amts wegen abgemeldete Personen werden den Weggezogenen zugerechnet.

In Tabelle 5 und Grafik 3 sind die Zugezogenen, Wegegezogenen und die daraus resultierenden Wanderungssaldi im Zeitverlauf für die letzten zehn Jahre von 2014 bis 2023 gelistet und dargestellt. Tendenziell nimmt die Zahl der Zugezogenen seit 2016 ab, steigt aber im Jahr 2021 und im Jahr 2022 wieder deutlich an. Im Jahr 2023 geht die Anzahl Zugezogener aber erneut deutlich auf 114 343 zurück.

Dieser Anstieg im Jahr 2021 und 2022 lässt sich jedoch insbesondere dadurch erklären, dass im Jahr 2020 besonders wenig Zugezogene zu verzeichnen waren und – wie bereits erwähnt – im Jahr 2022 durch die ukrainischen Fluchtbewegungen besonders viele Zuzüge erfolgten. Der Rückgang an Zugezogenen im Jahr 2023 stellt also zum Teil auch eine Normalisierung der Anzahl Zugezogener dar.

Tabelle 5: **Zugezogene, Wegegezogene und Wanderungssaldo¹⁾ 2014 bis 2023**

Jahr	Zugezogene	Weggezogene	Wanderungssaldo
2014	124 310	100 491	+ 23 819
2015	124 889	98 094	+ 26 795
2016	120 746	106 578	+ 14 168
2017 ²⁾	113 311	137 439	- 24 128
2018	113 885	105 349	+ 8 536
2019	110 801	99 961	+ 10 840
2020	90 459	93 921	- 3 462
2021 ²⁾	104 163	109 667	- 5 504
2022 ²⁾	133 060	111 300	+ 21 760
2023 ²⁾	114 343	117 350	- 3 007

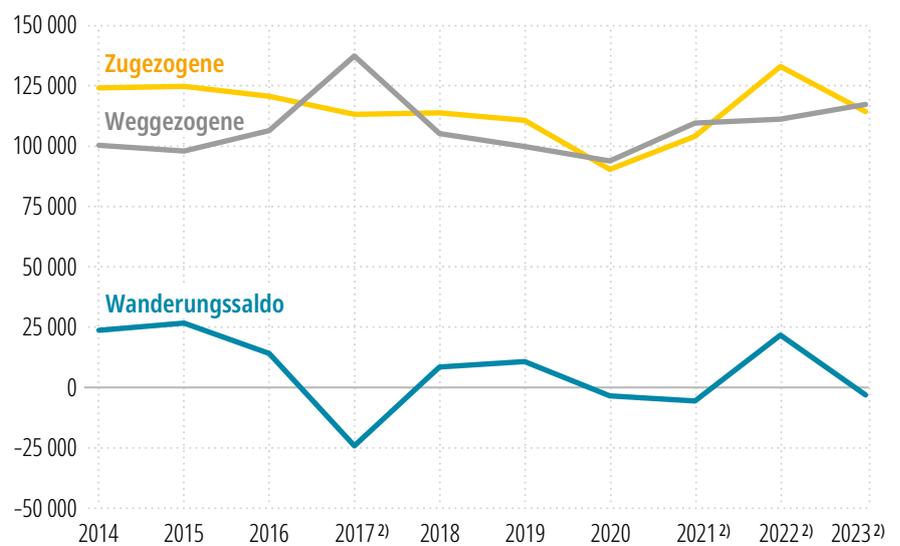
Quelle: LH München, Kreisverwaltungsreferat.

© Statistisches Amt München

¹⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

²⁾ In den Jahren 2017, 2021, 2022 und 2023 fanden Melderegisterbereinigungen statt. Die dabei durchgeführten zusätzlichen Abmeldungen von Amts wegen werden den Wegegezogenen zugerechnet.

Grafik 3: **Zugezogene, Wegegezogene und Wanderungssaldo¹⁾ 2014 bis 2023**



© Statistisches Amt München

¹⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

²⁾ In den Jahren 2017, 2021, 2022 und 2023 fanden Melderegisterbereinigungen statt. Die dabei durchgeführten zusätzlichen Abmeldungen von Amts wegen werden den Wegegezogenen zugerechnet.

Die Wanderungssaldi waren von 2013 bis 2019 mit Ausnahme des Jahres 2017 (Melderegisterbereinigung) jeweils deutlich positiv. In den Jahren 2020 und 2021 war die Differenz von Zugezogenen und Wegegezogenen seit langem erstmals wieder negativ. Während der negative Wanderungssaldo 2020 tatsächlich negativ war, ist der Wanderungssaldo im Jahr 2021 – wie bereits der Wanderungssaldo im Jahr 2017 – auf Grund der bereits erwähnten Bereinigungen des Melderegisters negativ. Im Jahr 2022 ist trotz einer – kleineren – Registerbereinigung mit +21 760 der Wanderungssaldo fast wieder so deutlich positiv wie in den Jahren 2014 und 2015 und doppelt so groß wie vor der Corona-Pandemie im Jahr 2019. Im Jahr 2023 ist der Wanderungssaldo mit -3 007 wieder negativ, was wie bereits dargelegt vor allem durch die Registerbereinigung begründet ist.

Die meisten der insgesamt 114 343 zugezogenen Personen zogen im Jahre 2023 aus dem Ausland (51 996), aus Deutschland außerhalb Bayerns (22 392) und aus dem Münchner Umland der Region 14 (18 939) zu, siehe Tabelle 6. Im Vergleich zum Vorjahr zogen zwar aus dem Ausland deutlich weniger Personen (-19 306) zu. Das ist ein Rückgang von 27,1 % von Zugezogenen aus dem Ausland. Dennoch sind die Zugezogenen aus dem Ausland wie im Vorjahr die größte Gruppe der Zugezogenen. Die Anzahl Zugezogener aus Deutschland und aus dem Münchner Umland geht ebenfalls zurück, wenn auch deutlich weniger stark als die Zugezogenen aus dem Ausland.

Zuzug vor allem aus dem Ausland, aus Deutschland und dem Umland

Von den 117 350 insgesamt aus München Weggezogenen zogen wie schon im Vorjahr die meisten ins Münchner Umland der Region 14 (27 320), ins Ausland (25 028) oder nach Deutschland außerhalb Bayerns (17 862).

Wegzug vor allem ins Umland, ins Ausland und ins außerbayrische Deutschland

Wie schon im Vorjahr zogen 2023 mehr Einwohner*innen ins Münchner Umland der Region 14, ins restliche Oberbayern und ins restliche Bayern als jeweils von dort nach München zugezogen sind, siehe die negativen Wanderungssaldi in Tabelle 6 (Region 14: -8 381, restliches Oberbayern: -5 189, restliches Bayern: -544). Neben dieser Tendenz zum Wohnen im Umland übte München aber gleichzeitig eine hohe Anziehungskraft auf Personen aus dem Ausland und aus dem übrigen Deutschland aus, siehe die positiven Wanderungssaldi in Tabelle 6 (Ausland: +26 968, übriges Deutschland: +4 530).

Gleichzeitig Tendenz zum Wegzug und Anziehungskraft Münchens

Tabelle 6: Zugezogene, Wegegezogene und Wanderungssaldo¹⁾ 2021 bis 2023 nach Zu-/Wegzugsgebiet

Zu-/Wegzugsgebiet	Zugezogene			Weggezogene			Wanderungssaldo		
	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023
insgesamt	104 163	133 060	114 343	109 667	111 300	117 350	-5 504	+21 760	-3 007
davon Region 14 ²⁾	19 114	19 078	18 939	26 030	27 294	27 320	-6 916	-8 216	-8 381
restliches Oberbayern	6 113	6 342	6 419	10 529	11 257	11 608	-4 416	-4 915	-5 189
restliches Bayern	10 318	10 305	10 344	12 386	12 103	10 888	-2 068	-1 798	-544
restliches Deutschland	22 552	22 900	22 392	19 700	19 510	17 862	+2 852	+3 390	+4 530
Ausland	43 252	71 302	51 996	21 517	25 274	25 028	+21 735	+46 028	+26 968
unbekannt ³⁾	2 814	3 133	4 253	19 505	15 862	24 644	-16 691	-12 729	-20 391

Quelle: LH München, Kreisverwaltungsreferat.

© Statistisches Amt München

¹⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

²⁾ Landkreise Dachau, Ebersberg, Erding, Freising, Fürstenfeldbruck, Landsberg am Lech, München, Starnberg.

³⁾ In den Jahren 2021, 2022 und 2023 fanden Melderegisterbereinigungen statt. Die dabei durchgeführten zusätzlichen Abmeldungen von Amts wegen werden den Wegegezogenen mit unbekanntem Wegzugsgebiet zugerechnet.

*120 703 innerstädtische Umzüge,
Rückgang im Vergleich zum Vorjahr*

Im Jahr 2023 zogen insgesamt 120 703 Personen innerhalb des Stadtgebiets um. Das waren 2 838 innerstädtische Umzüge weniger als im Vorjahr. Das ist ein Rückgang um 2,3 %. Innerhalb eines Stadtbezirks zogen 33 161 Personen und in einen anderen Stadtbezirk 87 542 Personen um. Für eine Auflistung dieser innerstädtischen Wanderungsbewegungen nach Stadtbezirk, siehe Tabelle 7.

Zusammenfassung 2023

Am 31.12.2023 waren 1 589 026 Personen mit Hauptwohnsitz in der Landeshauptstadt München gemeldet. Davon waren 49,3 % männlich und 50,7 % weiblich.

Anders als im Vorjahr stieg die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nur geringfügig an. Dies ist zum Großteil auf eine Melderegisterbereinigung zurückzuführen.

Trotz eines geringfügig angestiegenen Durchschnittsalters der Bevölkerung Münchens auf 41,3 Jahre im Vergleich zum Vorjahr (+0,1 Jahre) und einem Anteil von 69,9 % der Bevölkerung im sogenannten erwerbsfähigen Alter von 15 bis 64 Jahren bleibt München eine junge Stadt mit großem Anteil an erwerbsfähigen Personen.

München ist eine weltoffene Stadt. 30,1% der Bevölkerung hat nicht die deutsche Staatsangehörigkeit, sondern eine von 189 weiteren Staatsangehörigkeiten.

München ist auch eine Stadt mit vielfältigen Familienformen mit einem hohen Anteil an ledigen Einwohner*innen (42,2 %) und verheirateten oder in eingetragener Lebenspartnerschaft lebenden Personen (43,6 %) unter der volljährigen Bevölkerung.

Mit 15 667 Geborenen wurden im Jahr 2023 deutlich weniger Münchner*innen geboren als im Vorjahr, in dem es nach dem Geburtenrekord im Jahr 2021 bereits einen deutlichen Rückgang an Geborenen gegeben hat. Mit einer zusammengefassten Geburtenziffer (Total Fertility Rate) von 1,15 war die Anzahl erwartbarer Geborener pro Frau in den Alterskohorten der 15- bis 44-Jährigen in diesem Jahrhundert noch nie so niedrig.

Die Anzahl der Gestorbenen sank im Jahr 2023 anders als im Vorjahr wieder geringfügig um 242 Personen auf 12 963. Der natürliche Saldo von Geborenen minus Gestorbenen (+2 704) blieb aber weiter positiv.

München ist ein attraktives Zuzugsgebiet vor allem für Personen aus dem Ausland (51 996) und dem außerbayrischen Deutschland (22 392). Wie schon im Vorjahr sind jedoch auch 2023 Tendenzen zum Leben und Wohnen im weniger großstädtischen Raum bei gleichzeitiger Nähe zu München zu sehen, wie die Zahl der 27 320 Weggezogenen ins Umland zeigt.

Innerstädtische Umzüge gingen im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 2,3 % zurück. Dies beruht vor allem auf einem Rückgang von Umzügen zwischen den Stadtbezirken, während Umzüge innerhalb der Stadtbezirke leicht anstiegen.

Tabelle 7: Innerstädtische Wanderungsbewegungen¹⁾ 2023 nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	innerstädtisch Umgezogene insgesamt	davon		
		Umgezogene innerhalb des Stadtbezirks	Umgezogene zwischen Stadtbezirken	
			aus dem Stadtbe- zirk	in den Stadtbezirk
insgesamt	120 703	33 161	87 542	87 542
1 Altstadt - Lehel	1 546	219	1 496	1 327
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	3 847	677	4 184	3 170
3 Maxvorstadt	4 373	766	4 524	3 607
4 Schwabing West	4 955	976	4 462	3 979
5 Au - Haidhausen	4 783	907	3 823	3 876
6 Sendling	2 901	447	2 595	2 454
7 Sendling - Westpark	3 966	627	3 425	3 339
8 Schwanthalerhöhe	2 014	305	1 889	1 709
9 Neuhausen - Nymphenburg	7 011	1 866	5 169	5 145
10 Moosach	3 783	764	3 228	3 019
11 Milbertshofen - Am Hart	5 411	1 186	4 812	4 225
12 Schwabing - Freimann	14 949	10 339	6 934	4 610
13 Bogenhausen	7 028	1 687	4 157	5 341
14 Berg am Laim	2 826	440	2 434	2 386
15 Trudering - Riem	4 526	1 231	2 874	3 295
16 Ramersdorf - Perlach	7 435	2 086	4 997	5 349
17 Obergiesing - Fasangarten	3 889	637	3 129	3 252
18 Untergiesing - Harlaching	3 830	833	2 872	2 997
19 Thalk. - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	7 402	1 907	4 845	5 495
20 Hadern	3 261	735	2 286	2 526
21 Pasing - Obermenzing	6 016	1 440	3 866	4 576
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	4 984	948	2 099	4 036
23 Allach - Untermenzing	2 339	459	1 675	1 880
24 Feldmoching - Hasenberg	3 816	913	2 571	2 903
25 Laim	3 812	766	3 196	3 046

Quelle: LH München, Kreisverwaltungsreferat.

¹⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

© Statistisches Amt München